

Lösungshinweise: Der Eid des Hippokrates

Erwartungshorizont und Gesprächshilfen



Zum Arbeitsblatt

Nutzen der Kranken: Behandlung soll dem Wohlergehen der Kranken dienen, nicht dem Vorteil des Behandelnden.

Schutz vor Schaden: Der Text fordert, Kranke vor Schaden und willkürlichem Unrecht zu bewahren.

Schweigepflicht: Vertrauliche Informationen sollen nicht ausgeplaudert werden; Vertrauen ist Grundlage der Behandlung.

Fachliche Grenze: Die Blasensteinoperation soll spezialisierten Personen überlassen werden. Der Text erkennt Grenzen eigener Zuständigkeit an.

Mögliche Drei-Ebenen-Ordnung

Ebene	Beispiel
Im Text sichtbar	Schweigepflicht; Nutzen der Kranken; Schutz vor Missbrauch; fachliche Grenzen.
Historisch einzuordnen	Anrufung antiker Gottheiten; Lehrer-Schüler-Verhältnis; einzelne Verbote und damalige Berufsstrukturen.
Heutige Deutung	Verantwortung, informierte Zustimmung, Respekt, Schutz der Privatsphäre, gerechter Zugang zu Behandlung.

Zum fiktiven Gespräch

- Wissen und Mitgefühl werden als Ergänzung dargestellt.
- Der Patient erscheint als ganzer Mensch, nicht nur als zu reparierender Körper.
- Das Gespräch ergänzt den Eid um ausdrücklich spirituelle Aussagen wie „das Göttliche in jedem Menschen“. Diese Aussagen stehen nicht im historischen Eid.
- Kritische Frage: Kann die Forderung nach Selbstlosigkeit auch zur Überforderung von Heilenden führen? Professionelle Grenzen gehören ebenfalls zur Verantwortung.

Bewertungsraster für die Selbstverpflichtung

Kriterium	2 Punkte	1 Punkt
Klarheit	konkret und verständlich	teilweise allgemein
Begründung	ethischer Gedanke erkennbar	Gedanke nur angedeutet
Bezug	Vertrauen/Schutz/ Verantwortung deutlich	Bezug teilweise vorhanden
Eigenständigkeit	eigene Formulierung	stark am Beispiel orientiert

Gesprächsregel

Keine Zwangsposition

Bei kontroversen Fragen werden Argumente geprüft. Niemand muss persönliche medizinische Erfahrungen oder private Überzeugungen offenlegen.